

BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Klimabeirat	23.03.2022	

Sitzungsort	im "Großen Kursaal" des Kurhauses Bad Dürkheim, Schloßplatz
Sitzungsdauer	17:00 - 19:34 Uhr

öffentlich Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

Vorsitzender

Schriftführer

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Bürgermeister Glogger eröffnet die gemeinsame Sitzung des Landwirtschaftsausschusses, des Klimabeirats und den Ortsbeiräten Seebach, Ungstein, Hardenburg, Grethen-Hausen und Leistadt. Es wird festgestellt, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.



Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- 1 Stadtklimagutachten
hier: Vorstellung
- 2 Flächennutzungsplan
hier: Erster Entwurf
- 3 Informationen
- 4 Anfragen

Anwesenheitsliste

Klimabeirat

vom 23.03.2022

CDU:

Rings, Manfred

SPD:

Erstling, Matthias

FWG:

Freunscht, Jürgen

Sonstige Beiratsmitglieder:

Schnappauf, Hansjürgen

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Tagesordnungspunkt 1:

Stadtklimagutachten
hier: Vorstellung
Vorlage: 20210312/2.1

Bürgermeister Glogger führt in die Thematik ein und begrüßt die Herren Dr. Brecht und Nagel vom Planungsbüro Lohmeyer. Die Präsentation des Planungsbüros ist in das Ratsinformationssystem eingestellt.

Im Rahmen der Präsentation wird auf die Aufgabenstellung des Stadtklimagutachtens und das Untersuchungsgebiet eingegangen und die Vorgehensweise bei der Simulation anhand eines heißen Sommertages erläutert. Im städtischen Bereich sind höhere Temperaturen festzustellen. Dabei sind die Lufttemperaturen im Stadtgebiet durch u.a. den Wurstmarktplatz als große versiegelte Fläche oder den Kurpark als große innerstädtische Grünfläche inhomogen verteilt. Weiter wird die Bildung, die Strömung und die Bedeutung der Kaltluftströmung erläutert. Eine wichtige Bedeutung kommt hier den Hangabwinden z.B. vom Kriemhildenstuhl und den Kaltluftströmungen aus dem Isenachtal zu.

Im weiteren Verlauf wird die Klimaanalysekarte und die Planungshinweiskarte erläutert.

Bürgermeister Glogger bedankt sich bei den Mitarbeitern des Planungsbüros für die Präsentation des Stadtklimagutachtens. Es kann festgehalten werden, dass grundsätzlich mit der bislang unbebauten Fläche nicht sorglos umgegangen werden kann. Gleichzeitig muss berücksichtigt werden, dass das Stadtklimagutachten keine konkrete Fläche bewertet, sondern nur Hinweise auf eine künftige Planung in den einzelnen Bereichen geben kann.

Auf Nachfrage von Herrn Schnappauf erläutert Herr Nagel die Bedeutung der klimarelevanten Funktionen und geht in diesem Zusammenhang auf den flächenhaften Zusammenhang einzelner Flächen ein. Er zeigt in diesem Zusammenhang auch auf, dass die Errichtung von mehreren Gebäuden andere Auswirkungen hat, als die Errichtung von einzelnen Gebäuden.

Bürgermeister Glogger geht auf die Bedeutung des Gutachtens für die Stadt Bad Dürkheim ein. Bad Dürkheim profitiert durch die topografische Lage, den Effekt des angrenzenden Pfälzerwaldes und den mächtigen Kaltluftstrom aus dem Isenachtal. Die Stadt hat die Verantwortung, im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens die Auswirkungen einer Bebauung abzuwägen.

Auf Nachfrage von Herr Schmitt erläutert Bürgermeister Glogger, dass künftig in der Regel im Rahmen der Aufstellung von neuen Bebauungsplänen die Auswirkungen auf das Stadtklima durch einen Gutachter untersucht und diese gutachterlichen Erkenntnisse im Aufstellungsverfahren des Bebauungsplans berücksichtigt werden.

Auf Nachfrage von Frau Bühlmeier erläutern die Mitarbeiter des Planungsbüros, dass der freie Siedlungsbereich zwischen Ungstein und dem Bereich Altenbacher Straße möglichst freigehalten werden sollte. Aufgrund der Bedeutung des Bereichs für das Stadtklima ist an dieser Stelle eine Markierung mit einem Pfeil zu finden. Der Pfeil ist aufgrund der angrenzenden stark befahrenen Straße und der damit verbundenen Schadstoffbelastung farblich markiert.

Die Mitarbeiter des Planungsbüros und Frau Müller erklären auf Nachfrage von OV Brand, dass mit dem Stadtklimagutachten keine konkreten Auflagen für Bauvorhaben entstehen, für die bereits Baurecht besteht.

Das Stadtklimagutachten dient vielmehr als Orientierungshilfe für die Bauleitplanung.

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Entwicklungsausschuss nimmt das Stadtklimagutachten zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Tagesordnungspunkt 2:

Flächennutzungsplan
hier: Erster Entwurf
Vorlage: 20210311/2.1

Bürgermeister Glogger begrüßt Frau Dommes und Frau Kremer von dem Planungsbüro WSW & Partner GmbH. Frau Dommes erläutert mit einer Präsentation die Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplans und des Landschaftsplans. Die Präsentation ist in das Ratsinformationssystem eingestellt. Die jeweilige Flächenänderung können dieser Präsentation entnommen werden. Bei Fragen können sich die Ausschussmitglieder an die Verwaltung wenden.

Auf Nachfrage von Herrn Schmitt erläutern Frau Dommes und Herr Petry, dass im momentanen Planungsstadium noch nicht konkret beziffert werden kann, wie viel landwirtschaftlich genutzte Flächen durch die beabsichtigten Entwicklungen wegfallen könnten. Der Landwirtschaftsausschuss erhält nochmals die Möglichkeit zur Beratung. Bürgermeister Glogger ergänzt, dass alle politischen Gremien sich mit den vorliegenden Informationen beschäftigen sollen und eine entsprechende Meinung abgeben können.

Herr Petry erläutert die geplante Entwicklung von Gewerbeflächen in der Stadt Bad Dürkheim. In diesem Zusammenhang geht er auf die Bedeutung der Raumordnung für eine nachhaltige Entwicklung ein. Bereits im Jahr 2017 wurde durch die Parteien SPD und Bündnis90/Die Grünen die Ausweisung von zusätzlichen Gewerbeflächen gefordert. Herr Petry geht in diesem Zusammenhang auf verschiedene mögliche Flächen ein, die als potentielle Gewerbeflächen in Frage kommen. Einige Flächen kommen aufgrund städtebaulicher oder naturschutzrechtlicher Restriktionen nicht für eine weitere Entwicklung in Frage.

Durch die südliche Erweiterungsfläche läuft ein regionaler Grünzug, der bis nach Heidelberg führt. Dieser Grünzug soll in der weiteren Planung berücksichtigt und freigehalten werden. Denkbar ist eine zusätzliche Erschließung des Gebietes über den Feuerberg, sodass die bestehende Infrastruktur nicht zusätzlich belastet wird.

Die Verwaltung teilt auf Nachfrage von Herrn Schmitt mit, dass der Landwirtschaftsausschuss im Verfahren zur Aufstellung des Flächennutzungsplans nochmals beteiligt wird. Hier wird die Möglichkeit bestehen eine Stellungnahme abzugeben, die die Interessen des Ausschusses widerspiegelt und im weiteren Verfahren berücksichtigt wird. Frau Müller ergänzt, dass die Unterlagen in das Ratsinformationssystem eingestellt sind und bei Fragen die Verwaltung gerne kontaktiert werden kann.

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Entwicklungsausschuss nimmt den ersten Entwurf des Flächennutzungsplanes zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Tagesordnungspunkt 3:

Informationen

./.

Tagesordnungspunkt 4:

Anfragen

./.